



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CLXXXVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen Melchior Pfuel
mit dem von Albrecht Schapelow erkauften Hofe zu Quilitz, am 14.
Dezember 1506.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CLXXXVI. Gevert Burgk zu Colpinchen, Weichbilds Storkow, verpfändet den Vicarien zu Fürstenwalde Gebungen aus dem Dorfe Reichenwalde, am 6. Februar 1505.

Ich Gewart Burgk, zu Colpineken gefessen, Im Weichbild zu Storkow gelegen, Bekenne — Vor mich, meine Erben, Erbnehmern vnd nachkamende Herschafft des dorffs Reichenwalde, das Ich mit Rate meiner Erben vnd frunde, vmb meins nutzes, frommen vnd anliegender noth willen, auch mit sunderlicher gunst vnd sulbort des Gestrengen vnd Erenfesten Cuno Rabiell, Heuptman zu Storkow, der an stadt vnd von Wegen der Irluchten Hochgebornen Fursten vnd Hern, Hern Friederich, Churfurst etc., vf dysmall zusalborten vnd gewalt hat, in Weitze eins Rechten gewöhnlichen Widderkoffs Recht vnd reddelich vorkofft habe, vnd keginwortig vorkowffe In vnd mit Crafft vnd macht dieses Brieses den Andechtigen Hern Vicaren der kirchen Lubus, zu furstenwalde gefessen, Als mit namen: Herrn Johanni Colberg, Gregorio Welmenitz, Valentino grunenberg vnd allen anders Vicarien derselbigen kirchen vnd Iren Nachkome-lingen, ein schock Muntze dieser lande werung Jerliges Zinfes vnd Rente vff hiernachgeschriebenen Zinfzman Im vorbestimpten dorffe Reichenwalde, als nemlich vff Hans pilen sein Hauß, Hoff vnd Hufen ein schock Brandenborghs vor Zwelff schock guter ganghafftiger Brandenborgischer Muntze Hauptsumme, die mir die furgemelten Vicarien In einer Summen zu fuller genuge vnd zu dangke bezalet habenn, der Ich sey queit, ledig vnd losz sage mit meiner eigenen Witzschafft In vnd mit Crafft vnd macht diesses Brieses etc. etc. Der gegeben ist zu Furstenwalde, Nach Cristi vnnsers Herrn gebort Taufent sunfhundert, darnach Im Fünfften Jare, Am Tage Dorothee, der heiligen junckfrawen.

Original im Besiß des Märktischen Vereins in Berlin.

CLXXXVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belohnen Melchior Pful mit dem von Albrecht Schapelow ertauften Hofe zu Quilitz, am 14. Dezember 1506.

Vonn gotts gnaden wir Jochim, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer, Churfurst, vnd Albrecht, gebruder, Marggraueu zw Brandendenburgk, zw Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden Hertzogen, Burggraueu zw Noremberg vnd Fursten zw Rugen, Bekennen etc. — Das wir vnnsers hewptman zur Zoffen, Rath vnd lieben getrewen Melcher pfull vnd seinen menlichen leybs lehenns erben zu rechtem manlehen genediglich gelyben haben dise birnachgeschryben lehenn gutter, nemlich Albrecht Schaplows wonhoff zw Quilitz mit virtzeihen hufen, die Schefferey vnd den Zoll doselbs, mit allen andern gnaden, zugehorungen vnd gerechtickeyten, nichts aufgenomen, Wie dann gnanter Albrecht Schaplow vnd sein Eldern solichen hoff vnd guttern biszher vonn der herschafft vnd vnns zu lehen vnd Inn besytzunge gehabt vnd gnanter melcher pfull Inn gewte vnd wechsels weis vor andere lehen guttere gegeben vnd vor vnns mit hannd vnd munde, wie recht, vf sein behuf verlassen vnd abzicht gethan hatt etc. —

Auch haben wir Clawfen pfull vnd andern feinen brudern an diffen gemelten lehenguttern die gefampten hannt gelyhen, vnd leyhen Inen die In vnd mit crafft ditz briues, Inmaffen fie mit andern Iren guttern auch verlamelt fein, Doch das fie, fo oft es zu fall komett, der gefampten hannt, wie recht vnd gewonlich, volg thun. Zu urkunth mit vnferm Marggraue Joachim Churfürftlichen anhangenden Ingefigel verfigelt vnd Geben zw Coln an der Sprew, am Montag nach Lucie, Crifti gebort thufent funffhundert vnd Im Sechften Jar.

R^{er}. Werner vonn der Schulemburg,
Hoffmeister.

Nach dem Original aus Hachwitz'scher Abfchrift.

CLXXXVIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen dem Bisthum Lebus das halbe Dorf Schönfeld, am 21. August 1512.

Von Gottes gnaden wir Joachim, dez heiligen Römischen Reichs Ertz Cämmerer, Churfürst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburgk, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen zu Nurnbergk vnd Fürsten zu Rügen, Bekennen vnd thun kundt öffentlich mit diesem Briue vor vns, vnser Erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brandenburgk vnd sunft vor aller menniglich, die ihn sehen, hören oder lesenn, daz wir angesehen vnd erkandt habenn mannigfaltige getreue vnd fleißige Dienst, die der Erwürdige in Gott, vnser Geuatter, Rath vnd befunder lieber Freundt, her Ditterich, Bischoff zu Lubus, vnz vnd vnser herschafft zu Brandenburgk nutzlich vnd williglich gethan, teglich thudt vnd hinfür gern thun will vnd mag, darvmb vnd auch von Befunder gunst vnd gnaden Wegen haben wir ime vnd feinen Nachkommen zu Besserung seines stiefts zu einem rechten ewigen Eigenthumb gnediglichen voreigent daz halbe Dorf Schonenfeld, im Lande zu Lubus gelegen, mit allen Zinsen, pechten, Diensten, nutzungen, Obrigkeitenn, gerichtenn, hogesten vnd sydesten, Eckern, Puschen, Holtzungen, gresingen, wifen, weiden vnd allen andern gnaden, zugehorungen vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenommen, wie das vnser lieber getreuer Hanfz Krumenfehe von vnz vnd vnser herschafft in Lehen Besetzung vnd gebrauch herbracht, genandten vnserm gevattern vnd freund von Lubus verkauft vnd vor vnz zu sein vnd seines Stiefts behuf, wie Recht, abgetretten vnd vorlassen, vnd wir vorreigen zu einem rechten ewigen Eigenthumb genanten vnserm gevattern, Rath vnd befundern freundt, dem Bischoff zu Lubus, vnd feinen nachkommen solch halb Dorf Schönfeldt mit allen Zinsen, pechten, Diensten, nutzungen, obrigkeiten, gerichtenn, hohesten vnd siedesten, Eckern, Puschen, Holtzungen, gräfungen, Wyfen, weiden vnd allen andern gnaden, Zugehorungen vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenohmmen, wie obstehet, in Craft vnd macht diz Briues, also daz er vnd sein Nachkommen hinfür zu ewigen Tagen solch halb Dorf Schönfeldt mit allen zugehorungen vnd gerechtigkeiten, alsz oblaut, zu einem rechten ewigen Eigenthumb haben vnd alsz ander Kirchen Eigenthumb besitzen, genissen vnd gebrauchen mügen vor Jedermenniglich vngehendert, allesz getreulich vnd vngeuerlich. Zu vrkundt mit vnserm Marggraue Joachims Churfürftlichen anhangenden Ingefiegel vorfigelt vnd Geben